



xdomea: Hinweise zur Nutzung und Profilierung

AG xdomea

Stand: 12.07.2023

Hinweis:

Dieses Dokument gibt Hinweise zur Nutzung und zur Profilierung von xdomea. Weitergehende Informationen sowie die ausführliche Spezifikation zu xdomea finden sich im XRepository ([Standard xdomea \(xrepository.de\)](https://www.xrepository.de)) und der Webseite zu xdomea (www.xdomea.de). Auf der Webseite steht darüber hinaus ein Bereich mit den häufigsten Fragen und Antworten zur Verfügung, die Einzelaspekte zur Nutzung von xdomea rasch beantworten können.

Inhalt

Einleitung.....	3
Einsatzszenarien und Aufbau von xdomea	4
Hinweise für die Nutzung von xdomea	5

Einleitung

Mit xdomea steht ein Standard zur Verfügung, mit dessen Hilfe Schriftgutobjekte und ihre Metadaten in unterschiedlichen digitalen Prozessen zwischen Kommunikationspartnern ausgetauscht werden können. Damit wird die medienbruchfreie elektronische Kommunikation zwischen Behörden und den dort eingesetzten Systemen unterstützt.

Der große Vorteil liegt dabei u. a. in dem Automatisierungspotential und der Vermeidung von manuellen Nacherfassungsaufwänden, da einmal erfasste elektronische Daten im Austausch mit übergeben werden.

xdomea ist schon zu Zeiten des KoopA ADV entstanden und wurde 2017 vom IT-Planungsrat als verbindlicher Standard für den Austausch von Akten, Vorgängen und Dokumenten im Kontext der Übermittlung, der Abgabe sowie der Aussonderung von Schriftgutobjekten verabschiedet. Weiterhin kann xdomea für den Austausch zwischen Fachverfahren und DMS/VBS sowie für die Zwischenarchivierung genutzt werden.¹

Seit Oktober 2021 ist die Version 3.0 von xdomea veröffentlicht.²

¹ Der genaue Wortlaut des Beschlusses 2017/39 des IT-Planungsrates lässt sich auf der folgenden Seite nachlesen: [Beschluss 2017/39 - Standard für den Austausch von Akten, Vorgängen und Dokumenten | IT-Planungsrat](#)

² Im Mai 2023 wurde die Version 3.1.0 von xdomea bereitgestellt. Die Version 3.1.0 enthält die Umsetzung eines technischen Issues zur Nachricht 0511 sowie weitere redaktionelle Klarstellungen. Ebenso wurde auf die aktuelle XÖV-Konfiguration 3.0.0 umgestellt.

Einsatzszenarien und Aufbau von xdomea

Bei der Entwicklung von xdomea wurden zwei Ansätze verfolgt:

- *Prozessorientierte Bündelung von Szenarien in Nachrichtengruppen:*

Um verschiedene Szenarien des Schriftgutaustausches zu unterscheiden, wurden folgende Prozesse identifiziert und in Nachrichtengruppen gebündelt:

- Abgabe durchführen
- Aktenplan austauschen
- Aussonderung durchführen
- Geschäftsgang durchführen
- Information austauschen
- Fachverfahrensdaten austauschen
- Zwischenarchivierung durchführen

Der Vorteil der Gruppierung von Aufgaben in Nachrichtengruppen zeigt sich sowohl bei der Ausschreibung von Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystemen als auch bei der Nutzung von xdomea im Austausch zwischen Systemen, da man sich auf die jeweils relevante(n) Nachrichtengruppe(n) beschränken kann. Dies bedeutet eine leichtere Handhabbarkeit von xdomea in der Praxis³.

- *Objektorientierte Modellierung nach dem Baukastenprinzip*

Die in den Prozessen ausgetauschten Objekte (z. B. Akte/Teilakte, Vorgang/Teilvorgang, Dokument) und ihre Metadaten werden in xdomea so modelliert, dass sie in den verschiedenen Szenarien (wieder)verwendet werden können.

Darüber hinaus gibt es weitere nachrichtenübergreifende Basiskomponenten (wie bspw. Aktenplan, Geschäftsgang, Historien-/Protokollinformationen, Nachrichtenköpfe, Datentypen), die in den jeweiligen Prozessen genutzt werden können.

Da es im Schriftgutaustausch auch Elemente geben kann, die nicht in xdomea modelliert worden sind, gibt es zusätzlich die Möglichkeit, im Rahmen einer anwendungsspezifischen Erweiterung eigene Elemente zu definieren oder externe Strukturen einzubinden.

³ Hinweis: Dies bedeutet auch, dass von den Herstellern von DMS/VBS im Kontext der xdomea-Konformität jeweils anzugeben ist, welche Nachrichtengruppe(n) konkret in welcher xdomea-Version unterstützt werden.

Hinweise für die Nutzung von xdomea

xdomea ist in erster Linie ein Metadaten-Standard für Schriftgutobjekte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine für Bund, Länder und Kommunen gleichermaßen verbindliche Normierung von Verwaltungsabläufen wegen unterschiedlicher Vorgaben, verschieden gelebter Verwaltungskultur und divergierender Terminologie nicht gegeben ist. Daher erfolgt die Modellierung von xdomea auf einer fachneutralen Ebene und ist unabhängig von spezifischen Systemumgebungen.

Mit einer Profilierung/Ausprägung kann für ein konkretes fachliches Szenario oder für bestimmte Kommunikationsverbünde eine Konkretisierung der allgemeinen Metadatenmodellierung von xdomea erfolgen.

Um xdomea möglichst passend für das eigene Kommunikationsszenario einsetzen zu können, empfiehlt die AG xdomea das folgende Vorgehen:

1. Fachliche Identifikation und Beschreibung des konkret zu unterstützenden Prozesses. Im Ergebnis sollten die beteiligten Kommunikationspartner, die betroffenen Systeme sowie die auszutauschenden Objekte samt Metadaten für den jeweils vorgesehenen Gültigkeitsbereich feststehen.
2. Auswahl der für den Prozess geeigneten xdomea-Nachrichtengruppe(n) und Prüfung, ob es bereits existierende Profilierungen gibt, die für das Kommunikationsszenario (als Grundlage) verwendet werden können.
3. Abbildung der auszutauschenden Objekte und ihrer Metadaten auf die von xdomea bereitgestellten Basiskomponenten. Hier sollte im Ergebnis klar sein, welche Schriftgutobjekte mit welchen Metadaten konkret verwendet werden. In aller Regel wird dabei eine Auswahl der optionalen Elemente von xdomea getroffen und deren Kardinalität ggf. präzisiert werden. Falls die Beschreibung der Elemente in xdomea zu allgemein ist, sollte die Beschreibung projektspezifisch angepasst bzw. konkretisiert werden. In diesem Schritt sollten auch die rechtlichen, organisatorischen, semantischen und technischen Vorgaben und Einsatzbedingungen geklärt sein.
4. xdomea an sich ist transportkanalneutral. Für den konkreten Austausch der xdomea-Nachrichten sind Festlegungen zum Transport und zur Sicherheit des Transportweges sowie zur Unverfälschlichkeit der Nachrichten zu treffen. Hierzu gehört auch die Einbettung in ggf. bereits vorhandene Infrastrukturen und die Berücksichtigung von XTA und OSCI-Transport⁴.
5. Im Ergebnis sollte ein projektspezifisches Fachkonzept mit einem Umsetzungsteil vorhanden sein. Der Umsetzungsteil dient den IT-Dienstleistern und Herstellern dazu, die eingesetzten Systeme für das konkrete Kommunikationsszenario zu konfigurieren bzw. anzupassen. Hierbei helfen Testnachrichten die korrekte Konfiguration bzw. Implementierung zu prüfen.

⁴ XTA steht für „XÖV Transport Adapter“ und „standardisiert den Austausch von Nachrichten zwischen Fach- und Transportverfahren und unterstützt zudem die automatisierte, fachunabhängige Weiterverarbeitung von Nachrichten“ (Spezifikation von XTA 2 Version 4 vom 28. Juli 2020, Seite 1). Weitere Informationen zu XTA und OSCI (= Online Services Computer Interface) finden sich im XRepository (<https://www.xrepository.de/>) und auf der Seite der KoSIT (<https://www.xoev.de/>).

6. Nicht zuletzt sollte eine Integration in und Abstimmung mit bestehenden Betriebsstrukturen und künftigen Entwicklungen erfolgen, um die langfristige Nutzbarkeit der eigenen Profilierung sicherzustellen.

Zur Unterstützung des Profilierungsprozesses stellt die KoSIT die XÖV-Suite (<https://suite.xoev.de/>) zur Verfügung. Im Kontext von xdomea kann mit der XÖV-Suite eine Profilierung mitsamt der zugehörigen Dokumentation einschließlich Beispielnachrichten erstellt werden. Darüber hinaus können mit der Suite bestehende XÖV-Standards niedrigschwellig erkundet werden.

Bei Fragen zur Anwendung oder zum Verständnis von xdomea steht die AG xdomea gerne beratend zur Seite. Zur Kontaktaufnahme kann die E-Mail-Adresse info@xdomea.de oder das Kontaktformular auf der Seite www.xdomea.de genutzt werden.